

Programm zu den Kommunalwahlen 2021 in Ostrhauderfehn

SOZIALES

In unserer Gemeinde gibt es Tendenzen zur Jugend- und Altersarmut. Der beste Schutz dagegen sind eine bessere Grundbildung, bessere Schulabschlüsse und ein höheres Einkommen durch qualifizierte Arbeitsplätze. Wir wollen bei der Vergabe von Gewerbeflächen darauf achten, dass auch Arbeitsplätze mit besseren Einkommenschancen angeboten werden. Außerdem sorgen wir für die Beantragung von Fördermitteln für Projekte gegen Armut, bessere Beratung für die Unterstützungsleistungen des Staates und die aktivere Unterstützung der „Tafel“. Übrigens freuen wir uns über alle NeubürgerInnen, egal woher sie kommen und wünschen uns eine *besonders freundliche* Aufnahme, ob arm oder reich. Die Unterstützung der jungen Generation ist wichtig, um durch ihre neuen Ideen unsere Gemeinde attraktiv zu machen in Bildung, Job und Freizeit.

GESUNDHEIT

Die Menschen in unserer Gemeinde sterben 3 Jahre eher als andernorts. Wir wollen deshalb nicht nur die unbefriedigende Ärzteversorgung im Blick behalten, sondern auch die Umwelt lebensverlängernd gestalten: Lärm und Abgase durch Verkehr, Luftqualität, Grünflächen und Erholung müssen vor dem Hintergrund der Gesundheit mehr beachtet werden. Die Erholungsflächen müssen erweitert werden, der Zugang zum See an der Tannenstraße schneller möglich werden, Lebensrettungssysteme dringend organisiert und Schwimmunterricht aktiv gefördert werden.

WASSER

Auch das Grundwasser in Ostrhauderfehn ist durch einen Stickstoffüberschuss, besonders durch zu viel Gülle auf den Feldern der Region bedroht. Wir wollen keinesfalls weitere Mastställe hier oder um zu. Die Bedrohung des Oberflächenwassers muss in enger Kooperation der Gemeinden zusammen bekämpft werden. Dazu gehört ein Altlastenkataster, ein kluger Umgang mit Hochwasser durch Entlastungspolder und Umleitungen, aber auch deutlich weniger Versiegelung auf Privatgrundstücken und Gewerbeflächen. Zu bestimmten Jahreszeiten gibt es zu wenig Wasser. Deshalb streben wir die Erweiterung des Leda-Jümme-Verbandes zu einen Bewässerungsverband an.

Wir regen eine Förderung der Regenwassernutzung für Garten und Toilettenspülung in privaten Haushalten an.

BILDUNG

Noch immer gibt es zu viele SchulabbrecherInnen in der Region und eine Abwanderung von Menschen mit höheren Abschlüssen. Eine Integrierte Gesamtschule und ein attraktives Ganztagsangebot für Kinder führen zu mehr Bildungsgerechtigkeit, fördern nachweislich den Bildungsstand in der Region und die Berufstätigkeit auch der Frauen. Es gilt zusammen mit dem Landkreis hier mehr zu ermöglichen. Auch die Anzahl von inklusiven Tageseinrichtungen ist noch zu klein. Die Bildungsstätte in Potshausen wollen wir kommunal fördern und sie in die Bildungslandschaft der Gemeinde – auch durch einen Radweg von Holte nach Potshausen besser integrieren.

KLIMAWANDEL

Wir haben viel zu tun, damit wir auch lokal beitragen, den Klimawandel zu stoppen. Wir wollen alle kommunalen Dächer auf ihre Eignung für Solarpaneele überprüfen, Privathaushalte sollten durch die Gemeinde gut und objektiv beraten werden, wie sie Energie sparen und selbst herstellen könnten. Wir wollen ein „Klimafolgenanpassungskonzept“ anstoßen, um Konzepte wie das Vorantreiben von nachhaltigen Energieformen und neuen Mobilitätsstrategien.

ARBEITSPLÄTZE

Es gibt kaum mehr Flächen für Gewerbeansiedlungen, und bestehende werden teilweise durch große Lagerflächen „blockiert“. Wir wollen besser mit anderen Gemeinden kooperieren und Flächen schaffen für Gewerbe, sinnvollerweise so, dass sie den Schwerlastverkehr aus dem Ort heraushalten und sie daher näher an die B70 oder B72 legen. Das Potenzial für den Tourismus ist noch nicht ausgeschöpft. Die Förderung von Ferienwohnungen, eine bessere Tourismus-Werbung und bessere Freizeitangebote auch für Gäste wollen wir erarbeiten. Unsere Radwegestruktur kann deutlich besser werden. All das soll in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden geschehen, nicht in Konkurrenz. Die Kammern, die Emsachse, IHK und das kreiseigene Amt für Wirtschaftsförderung können dabei helfen, u. a. bei den Bemühungen, die digitale Infrastruktur schnell zu verbessern. Bisher gibt es hier keine ausreichenden Bemühungen zur Förderung von Existenzgründungen / Start-Ups. Das Gemeindeentwicklungskonzept von 2020 müssen wir endlich ernstnehmen und umsetzen.

UMWELT

In unserer Region wird überdurchschnittlich viel Abfall erzeugt. Wir wollen überprüfen, wo und wie das verringert werden kann – auch in Bereichen, wo man Müll nicht sieht: bei Mikroplastik, Abwasser, Klärschlamm etc. Da, wo es geht, sollten auch Betriebe und Gastronomie auf Einwegverpackungen verzichten. Auch hat sich der Flächenverbrauch der Gemeinde deutlich beschleunigt. Kompostierbarer Abfall könnte gezielt durch die Gemeinde eingesammelt werden und nicht nur der Strauchschnitt. Wir wollen weiter verdichtetes und im Zentrum mehrstöckiges Bauen unterstützen und weitere Versiegelung zugunsten von mehr und kühlenden Versickerungsflächen vermeiden. RepairCafe, Unverpacktläden und Tauschbörsen würden die Umwelt sehr unterstützen. Wir brauchen ein Moorschutzprogramm in der Gemeinde, denn der Beitrag eines intakten Moores wäre ein großer Beitrag zum Klimaschutz. Genauso brauchen wir endlich[e] eine Baumschutzsatzung und mehr Maßnahmen zur Umweltbildung und Wertschätzung intakter Natur.

WOHNEN

Wohnen und Bauen werden immer teurer, auch bei uns. Wir wollen uns für die Förderung von günstigem Wohnraum ggf. durch eine gemeinnützige kommunale Baugenossenschaft einsetzen.

VERKEHR

Die Hauptstraße ist schon jetzt definitiv überlastet, auf den Wieken wird zu schnell gefahren. Wir wollen den Verkehr vermeiden, verlagern, entgiften. Dazu braucht es keine Umgehungsstraßen. In Zukunft wird es mehr Bringdienste geben und lokale Arbeitsplätze verringern den Pendlerverkehr und die Kosten für alle. Die Verlagerung vieler Wege auf das Fahrrad könnte einen guten Effekt erzielen. Das gelingt durch weitere und breitere Radwege, bessere und sichere Parkmöglichkeiten für Räder, sowie Förderung von Lastenrädern. Die Verlagerung in Busse ist nur auf der Hauptstraße realisierbar und gelingt durch bessere Taktung und Linien auch z.B. nach Augustfehn für PendlerInnen. Die Zubringung zu den Linien kann durch Rad, Ride-Sharing und nützliche Apps gelingen. Die Entgiftung kann durch Stromtankstellen bei Märkten unterstützt werden.

DEMOKRATIE und VERWALTUNG

Rat und Rathaus müssen mehr tun, um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhalten. Die Transparenz aller Maßnahmen und Beschlüsse muss in jedem Fall über verschiedene Treffen

und Medien hergestellt werden. Die Einrichtung eines BürgerInnenrates könnte die schwindende Wählerquote wieder stoppen. Beratende externe Mitglieder sollen in die Ausschüsse des Rates aufgenommen werden, insbesondere Frauen und junge Menschen. Schulen könnten Ratssitzungen simulieren, um zu verstehen, wie Entscheidungen zustande kommen. Die Straßenausbaubeiträge müssen unter Einbeziehung der Bevölkerung im Rat behandelt werden, um zu verständlichen und für alle Beteiligten akzeptablen Regelungen zu kommen. Nicht zuletzt setzen wir uns für eine Reduzierung der Schuldenlast der Gemeinde ein. Auch deshalb ist über eine erweiterte Kooperation mit Rhauderfehn, eventuell sogar über eine Gemeindefusion erneut nachzudenken.

ZUSAMMENARBEIT

Wir sind weiter für kleine und transparente kommunale Einheiten. An vielen Stellen aber kommen wir nur durch gute Zusammenarbeit mit dem Umland weiter. Auch der Blick nach Europa lohnt sich gerade auch für junge Menschen, um gute Ideen einzusammeln. Deshalb unterstützen wir eine kommunale Partnerschaft mit anderen Gemeinden in Europa.

Wir setzen uns ein

- für eine verbesserte **Grundbildung** und bessere Schulabschlüsse durch eine Integrierte Gesamtschule sowie ein gutes Ganztagsangebot
- für die Beantragung von Fördermitteln für **Projekte gegen Armut**, eine bessere Beratung für Unterstützungsleistungen des Staates und die aktivere Unterstützung der „Tafel“.
- für die Berufung **externer Mitglieder in Ausschüsse** des Gemeinderates
- für die **Gestaltung einer gesunden Umwelt**: weniger Lärm durch Verkehr, bessere Luft im Ortszentrum, mehr Grün- und Erholungsflächen
- für kleinformatige **bäuerliche Landwirtschaft**
- für ein Altlastenkataster, einen **klugen Umgang mit Hochwasser** durch Entlastungspolder und Umleitungen sowie deutlich **weniger Versiegelung** auf Privatgrundstücken und Gewerbeflächen.
- für eine **Förderung der Regenwassernutzung** für Garten und Toilettenspülung in privaten Haushalten
- für die **Bekämpfung des Klimawandels** in der Gemeinde u.a. durch Überprüfung kommunaler Dächer auf ihre Eignung für Solarpaneele,
- für die **kommunale Beratung der Privathaushalte**, wie sie Energie sparen und selbst herstellen könnten
- für eine **bessere Kooperation mit Nachbargemeinden** im Bereich Gewerbeflächen
- für die weitere **Unterstützung des Tourismus** durch eine Förderung von Ferienwohnungen und bessere Freizeitangebote – auch für Gäste.
- für verbesserte **Förderung von Existenzgründungen / Start-Ups**
- zügiger Ausbau von **Glasfaseranschlüssen für alle Haushalte**
- für die **Umsetzung des Gemeindeentwicklungskonzeptes** von 2020
- für die Prüfung, wo und wie **Abfallmengen** reduziert werden können – auch in den Bereichen Mikroplastik, Abwasser, Klärschlamm etc.
- für **bessere Radwege**, sichere Parkmöglichkeiten für Räder, für eine Förderung von Lastenrädern und weitere Werbeaktionen für die Nutzung des Rades vor Ort,
- für die **Unterstützung von verdichtetem und mehrstöckigem Bauen** sowie die Vermeidung weiterer Flächenversiegelung
- für ein **Moorschutzprogramm** und eine Baumschutzsatzung
- für die **Förderung von günstigem Wohnraum** ggf. durch eine gemeinnützige kommunale Baugenossenschaft



01	Ertwiens-Buchwald, Dieter	Umweltingenieur	07.06.1963 Jemgum-Hatzum	Dorfstraße 20 A 26842 Ostrhauderfehn
02	Keintzel, Denise	Kauffrau für Bürokommunikation	22.03.1982 Lingen/Ems	Nordstraße 109 26842 Ostrhauderfehn
03	Cybalski, Manfred Franz	Verkehrsbetriebswirt	18.02.1949 Essen/Ruhr	Mühlenweg 23 26842 Ostrhauderfehn
04	Tinnemeyer, Horst	Maschinenbau- Ingenieur / Pensionär	15.08.1958 Westrhauderfehn	Schifferstraße 71 26842 Ostrhauderfehn
05	Bartjen, Heiner	Rentner	01.09.1982 Barßel	Schulstraße 140 26842 Ostrhauderfehn
06	Weerts, Hermann	Rentner	05.02.1957 Westrhauderfehn	Freitagstraße Nord 45 26842 Ostrhauderfehn
07	Frederichs, Malte	Student	04.07.1996 Leer	Carl-Orff-Straße 5 26842 Ostrhauderfehn
08	Peper, Katja	Kauffrau für Büromanagement	26.09.1999 Leer	Schifferstraße 303 26842 Ostrhauderfehn
09	Lechner, Jürgen	Pädagogischer Mitarbeiter	27.09.1945 Datteln	Tannenstraße 55 26842 Ostrhauderfehn
10	Voskuhl, Reiner	Baumschulgärtner	18.10.1964 Papenburg	Langholter Straße 31 26842 Ostrhauderfehn
11	Lindemann, Bettina	Heilpraktikerin	01.08.1969 Papenburg	Schulstraße 25 A 26842 Ostrhauderfehn
12	Bortfeldt, Almut	Lehrerin	03.02.1968 Kassel	Idafehn-Nord 4 26842 Ostrhauderfehn